

Don't

panic!

# The Sitchhiker's Guide to Atreia

Zweite Auflage

---

Dies ist eine Sonderausgabe zum Handfuchtag. Wir möchten uns bei dem Verlag von Ursa Minor Atreia bedanken, welcher diese Sonderausgabe für uns druckte.



Ich bedanke mich mal bei allen, die sich die Stunde für das Bild Zeit genommen haben.

# Immer mehr seltsam

## Deformierte Daeva gesichtet!



Eine seltsame Laune der Natur, neuer Trend, oder einfach Stümperei bei Schönheitsoperationen?

In letzter Zeit häufen sich Sichtungen erschreckend deformierter Daeva. Sowohl bekannte Größen Asmodaes wie Elyseas stehen vor einem Mysterium.

*Bild links: Einer der deformierten Daeva Elyseas - eventuelle Verwandtschaften mit Krall oder Kerubian konnten nicht bestätigt werden.*

*Bild unten: Einer der deformierten Daeva Asmodaes - Auch hier konnten mögliche Verwandtschaften mit der Pflanzenwelt nicht nachgewiesen werden.*

Die eigens dazu einberufene Sonderkommission "Gnomwuchs" in Asmodae hat keine Eventualität außer Acht gelassen. Befragungen der Betroffenen jedoch ergaben keinerlei Ergebnisse.

Scheinbar scheint die Deformation bis auf einen besonders schlimmen Fall weitreichendere Folgen zu haben. Ja, bis auf diesen einen Sonderfall schienen sich diese Kreaturen sogar zu gefallen.





*Bild links: Ein weiterer deformierter Daeva, diesen jedoch scheint sein Schicksal mit Trauer zu erfüllen. Eventuelle genetische Gemeinsamkeiten mit wildwachsenden Kirkasträuchern sind rein zufällig.*

*(A.d.R.: Wie furchtbar, diesen armen Dingen muss doch geholfen werden!)*

Ersten Berichten der "Gnomenwuchs"-Forscher zur Folge handelt es sich bei diesen Kreaturen tatsächlich um gewöhnliche Daeva. Ihre Äther-signatur weist keinerlei Absonderlichkeiten auf. Auch scheinen ihre mentalen oder körperlichen Kräfte keines Falles eingeschränkt. Einzig ihr Verhalten lässt eher auf Kinder schließen, was laut "Gnomenwuchs"-Vorsitzendem Alfred R. Atlos auf die ballonartige Deformation des Kopfes und der damit einhergehenden Verwässerung des Gehirns zurück zu führen sei.

*Bild unten: Alfred R. Atlos*



Die Einwohner Pandämoniums sind gleichermaßen bestürzt und entsetzt. Freiwillig würde sich wohl niemand einer solchen Verwandlung unterziehen, so führten leider auch Befragungen der Daeva, welche in der Stadt günstige Schönheitsoperationen anbietet zu Nichts. Sie streitet selbst unter Androhung von Folter beim Schattenhof jegliche Schuld an diesen Unfällen strikt ab, und behauptet sogar, irgendein Kurpfuscher müsse unterwegs sein.

Daher ging erst jüngst eine Warnung an die Bevölkerung Asmodaes heraus, kosmetische Veränderungen nur bei anerkannten Operateuren vornehmen zu lassen.

In Elysea kümmert sich zur gleichen Zeit der von Sanctum ausgerufene Kriesenstab "Krabbenzucht e.V." ebenfalls um das Problem der deformierten Daeva. Sehr weit allerdings sind sie nicht gekommen. Alleine die Konfrontation mit diesen seltsamen Kreaturen führte zu ungeahnten Reaktionen. Dazu der Vorsitzende des "Krabbenzucht e.V" Isandor Ichmussweg: "Ich kann gar nicht hinsehen! Bitte, bitte, macht es weg! Oder ich wandere aus, jawohl! Macht es weg oder ich wandere mit sofortiger Wirkung aus nach Asmodae!" *(A.d.R: Vielleicht sollte ihm jemand sagen, dass ihm damit nicht geholfen ist?)*

*Bild rechts: Isandor Ichmussweg*

Alle Hoffnungen zur Aufklärung dieser Gegebenheiten liegen nun also auf der Sonderkommission "Gnomenwuchs" in Pandämonium, Asmodae. Hierzu wurden einige der deformierten Daevakreaturen zur näheren Untersuchung eingesammelt und vorübergehend in Gewahrsam genommen. Zu ihrer eigenen Sicherheit, wie ein Mitarbeiter des Gerichtshofes der Schatten kürzlich mitteilte.

Bedauerlicherweise scheint die Konfrontation mit den gesammelten Werken einem gesunden Geist aber nicht zu bekommen.



*Bild links: Alfred R. Atlos bei der Massenkonfrontation. Leider dürfen wir das Gruppenbild der deformierten Daeva aus Rücksichtnahme auf Ihre Gesundheit nicht veröffentlichen.*

Noch immer versprechen sich die zuständigen Behörden ganz Atreias irgendwelche weiterführenden Ergebnisse, doch nach der Aufgabe des "Krabenzucht e.V." aus Elysea und dem allmählich aufkeimenden Wahnsinns der Angehörigen der Sonderkommission "Gnomenwuchs" unter Vorsitz Alfred R. Atlos aus Asmodae scheinen diese zum jetzigen

Zeitpunkt eher unrealistisch. Zuverlässigen Quellen ist jedoch zu entnehmen, dass man sich dazu entschlossen hat, alle weiteren Untersuchungen den Reian-Überlebenden in Balaurea zu übergeben.

Genauere Informationen zu dieser Entscheidung waren jedoch weder in Elysea, noch in Asmodae einzuholen. Isandor Ichmussweg ist seit dem Tag unseres letzten Interviews spurlos verschwunden, man munkelt, er sei tatsächlich nach Asmodae ausgewandert. Augenzeugen dort wollen ihn sogar an der Seite von Alfred R. Atlos gesehen haben. Eine genauere Nachfrage war bei diesem jedoch nicht mehr möglich. Ihm scheint bereits jeglicher Realitätssinn abhanden gekommen zu sein, weshalb er uns fälschlicherweise für eine dieser Kreaturen hielt, und dementsprechend reagierte.

*Bild rechts: Alfred R. Atlos bei unserem letzten Treffen.*

Wir bitten daher sämtliche Daeva Atreias sich möglichst weit von diesen Kreaturen fern zu halten und kosmetische Änderungen nur bei den Daeva ihres absoluten Vertrauens vornehmen zu lassen.

Außerdem bitten die Regierungen Asmodaes wie Elyseas dringend darum, jede Sichtung einer solchen Kreatur unverzüglich zu melden.

Für Hinweise auf den Verbleib Isandor Ichmusswegs ist übrigens eine Belohnung von 5.000 Kinah ausgesetzt, wer gar Hinweise auf den Ursprung dieser Ansammlung von Deformationen hat, dem winkt eine Belohnung von 1.000.000 Kinah, eventuelle Mitwisser oder ausführende Organe müssen sich mit ihrer Aussage natürlich nicht selbst belasten.



Ein Bericht von: "Desin Teresse"

## Devageister dem Wahnsinn verfallen



Geisterforscher der Salintusgarnison berichten von einer steigenden Zahl von Geistern, welche sich versuchen umzubringen, um in den Ätherstrom einzugehen, doch etwas hindert sie daran. So erscheinen sie immer wieder innerhalb der Festung der Geister und stürzen sich gleich darauf in die Abgründe, nur um kurze Zeit später erneut aufzutauchen. Die Gelehrten berichten dass ein seltsamer Singsang durch die alten Gemäuer streicht:

„Ein Gehirn von der Größe eines Planeten ...“, hört man die Geister immer wieder murmeln, während sie versuchen zu sterben. Auch einer der Forscher, welcher eine Nacht in der Nähe von Deltras Hinrichtungsstätte verbracht hatte, tauchte mit diesem Satz auf den Lippen am Obelisk auf und war völlig neben sich.

# "Jeder muss ein Handtuch bei sich tragen"-Collection von den vereinigten atreïischen Webereien herausgebracht!



Die atreïischen Schneiderreien präsentieren auch dieses Jahr wieder eine neue „Jeder muss ein Handtuch bei sich tragen“-Kollektion. Dieses Mal wurde die Farbauswahl auch etwas weiter gestreut.

Dunkle Brauntöne werden für den Herrn und die Dame aus Asmodae vorgeschlagen, welche in diesen beiden figurbetonten Kleidungsstücken hervorragend vorgeführt wird. Dieses Mal wird deutlich mehr Körper gezeigt als im letzten Jahr. Als Begründung nannten die Modemacher, dass ihre Werke auch im deutlich wärmeren Elysea und Ba-laurea getragen werden sollen.



Aber auch die Modelle der letzten Kollektion wurden überarbeitet und den Wünschen der Kunden angepasst, mit zusätzlicher Panzerung oder weiteren verborgenen Taschen.



Passend dazu wurden auch braune Schwingen an interessierte Bewohner ausgegeben.

Diese und weitere formvollendete Modelle haben die vereinigten atreïischen Webereien in ihre Kollektion aufgenommen und können nun von den Bewohnern Atreias erworben werden.

Seid bereit für jede Lebenslage in der neuen Handtuchkollektion  
der vereinigten atreïischen Schneidereien!

# Interview mit Zaphod Beeblebrox und seiner Crew

Leider muss das Interview ausfallen, aber wir konnten ihnen zumindest ein paar kurze Statments entlocken.



Zaphod bei der Besichtigung des Beshmündertempels: „Oh, keine Zeit, aber danke für den Fisch. Ich muß weg!“



Kommentar Ford Prefect (vor der Bibliothek von Sanctum): „Verdammt, hier ist der Bericht, den ich verfasst habe auch nicht! Diese Schreibtischhengste in der Redaktion haben ihn gekürzt (Zitat aus dem allgemeinen Hitchhiker's Guide: „Atreia: Meistens Wahnsinn“.)



Kommentar Arthur Dent (nachdem wir ihn zu einem kurzen Statment geweckt hatten): „Häää? Was? ... IHFFF.“



Kommentar Marvin (vermuteter Aufenthaltsort Salintuswüste Morheim (oben ein Archivbild)): „Ein Gehirn von der Größe eines Planeten – und was tue ich? Mich mit diesem Vogel herumärgern, der mir ständig um diese Steinbrücke der Hinrichtungsstätte folgt. Nennt man das berufliche Erfüllung? Ich glaube nicht.“

*An dieser Stelle drücken wir unsere Trauer über den Verlust von Agrajarg aus, welcher mit letzter Kraft noch den Kommentar von Marvin aufschrieb, bevor er in den Ätherfluss einging.*



Kommentar Trillian (gerade bei der Besichtigung des Teminonpostens im Abyss): „Ach ja, dieses Wasser hier ist gut für die Haut, allerdings frage ich mich warum hier drin so ein Haufen Medallien herumliegen? Wahrscheinlich ein regionaler Brauch. Hat jemand den

Poolservice gesehen? Ich möchte eine Massage!“

Etwas später. „Oh, wieso hat die weiße Flügel und ich nicht? Entschuldige ... Aua ... Lass das! Na warte!“ Die folgende Szene wollen wir nicht näher beschreiben, da sie in ihrer Brutalität schwer auch den jüngeren Lesern zu vermitteln ist. Kommentar eines vorbeikommenden Azlan: „Irgendwo habe ich diese Kampftechnik schon mal gesehen. Es ist nicht jeder fähig andere durch die Fugenspalten zwischen zwei passgenauen Steinplatten zu treten.“

Nun ja, kann man nicht ändern, aber wir werden für Sie am Ball bleiben!

---

## Kurzmitteilungen

**Skandal - Die Gemeinschaft der Händler verweigert Aufkauf von Waren** - Einige Sammler beklagen sich, dass die Händler ab einer bestimmten Menge ihre Waren nicht mehr aufkaufen und sie so auf einem großen Haufen Rohstoffen und Rüstungsteilen sitzen bleiben.

Ignazinerk von der Händlergemeinschaft dazu: „Wir versuchen den Sammlern natürlich möglichst viel Waren abzukaufen, allerdings nach der 20. Bandana der gleichen Art muss man einfach sagen: Nein, es geht nicht mehr! Schließlich sind wir Händler und die Bewohner Atreias kaufen auch nicht jede Ware

und Waren auf denen wie sitzen bleiben, sind verlorenes Geld.“

Diese Aussagen wurden oft getroffen, allerdings scheinen die Absprachen zwischen den Händlern manchmal ein wenig mangelhaft, da einige findige Köpfe dazu übergegangen sind, ihre Fundstücke von jemand anderem ein paar Stände weiter erneut anbieten zu lassen. Dort wird die Ware dann meistens noch akzeptiert.

Nun fragt man sich warum? Wir werden für Sie weitere Informationen einholen.

---

## Die Antwort – 42:

1. Asmodae – sechs Buchstaben, die insgesamt sieben mal da sind. Nun multipliziere man die beiden Zahlen und siehe da: 42.
2. Pandaemoniumbote – besteht aus 16 Buchstaben. Die Quersumme mal die zweite Ziffer ergibt 42.
3. Pandaemoniumbote – Wenn man den Buchstaben Ziffern zuordnet, dem Alphabet nach, und diese Zahlen zusammenrechnet, dann kommt man auf 168.
4. Trixi Tratsch – T ist der 20. Buchstabe des Alphabets und er ist in jedem Namenteil am Anfang, also 2 mal 20 und zwei für zwei Namen dazu – also wieder 42.

# Wissenswertes ueber Atreia



**Balaur** – Auf Magratea für den Selbstschutz der Atreiwelten entwickelte Kampfwesen. Diese gerieten durch den Einsatz einer unbekanntem Waffe außer Kontrolle. A.I.O. Nek'thar empfand dies jedoch als Störung der Versuchsreihe und überließ die Versuchswelten ihrem Schicksal.

**Balaurea** – Durch Verschrottung der Atreiwelten übrig gebliebene Materie, welche durch die magrateanischen Werke kostengünstig entsorgt wurde und den Bewohnern der verbleibenden Atreiwelten als neuer Spielplatz dient. Weitere Landschaften befinden sich in Vorbereitung.

**Herion** – Wollten sie schon immer mal Urzeittiere sehen? Dann ist Herion ihr Ziel, riesige Echsen und undurchdringlicher Dschungel. Allerdings ist die Umgebung durch giftige Pflanzen und Tiere alles andere als überlebensfreundlich.

**Abyss** – Normalsterbliche verfallen angeblich dem Wahnsinn, wenn sie diese Zone zwischen Asmodae und Elysea betreten. Einige Kreise meinen, dass dort die „Auserwählten“ nur ungestört ihre Aggression ausleben wollen.

**Atreia** – wurde von den Werken von Magratea in hoher Auflage für einen Großversuch eines Herrn Amaris Ikar Onasis Nek'thar hergestellt. Die Welt Balder verlor A.I.O. Nek'thar in einem interessanten Spiel an den Präsidenten des Universums Zaphod Beeblebrox. Inzwischen sind einige der Fehlversuche der Welt Atreia wieder verschrottet worden.

**Rorheim** – Ehemals beliebtes Jagdgebiet von verwöhnten und mit neuesten Waffen und Rüstungen ausgerüsteten Elyosjünglingen, die sich ihre ersten schwarzen Federn erlegen wollen. Für Wüsten- und Schneurlaub gleichermaßen geeignet.

**Pandaemonium** - Sichere Festung nahe der Mittelachse Asmodeas. Wohnsitz von Vidar und Balder. Heimatstadt vieler Legionen und der Apellbinetaverne. Vanahal ist als Prunkviertel hervorzuheben. Beliebte Handelsgüter sind Omblicfarbe und Rüstungen von getöteten Feinden, die liebevoll wieder instandgesetzt werden.

**Sanctum** – Schwebende Stadt in Elysea. Gelehrte gehen davon aus, dass dieses Schweben eine der Hauptätherverschwendungen ganz Atreias darstellt. Ansonsten bietet die Stadt viele verspielte Ecken. Alkoholsünder werden von der Fähre vom Außenhafen nicht mit zurück genommen, so herrscht meistens friedvolle Stille in der Stadt.

# Das Handtuch an *diesem* Handtuchtag!

1. Um dir den Schweiß oder Regen (je nach Wetter) wegzuwischen.
2. Die Tränen wegzuwischen, wenn sich der Charakter nach dem Patch wirklich verändert haben sollte und man ihn nicht mehr hinkommt.
3. Um nach den neuen Inis die Tasten der Tastatur und die Hände abzuwischen, die vor Aufregung und Lootgier feucht waren.
4. Sich nach dem Duschen abzutrocknen, weil 18 Uhr die Server immer noch nicht wieder online sind und man feststellt, dass man auch andere Dinge tun kann, als auf die Statusmeldung der Server zu starren.
5. Rausgehen, sich Bier und salzige Erdnüsse besorgen, weil vielleicht eher die Vogonen die Erde für die Hyperraumumgehungsstraße sprengen, als die Server wieder online sind. Dabei sollte man dann auf alle Fälle sein Handtuch dabei haben!
6. Es als Schallschutz benutzen, weil der Mitbewohner einen veränderten Charakter hat.
7. Ins Handtuch beißen, wenn es einen selber erwischt hat und man nicht schreien will.
8. Und wenn die Befürchtungen alle nicht eintreffen, kann man sich das Handtuch immer noch um den Kopf als Turban schlingen, dass man sollte man einschlafen nicht die Tastaturabdrücke auf der Stirn hat.

Das sind mal acht Möglichkeiten, was man an diesem Tag mit seinem Handtuch machen kann.

---

## Nicht-RP-Teil:

Leider hat die Auflage nicht ganz die gewünschte Länge erreicht, aber ich hoffe sie hat trotzdem ein wenig zum Schmunzeln angeregt. Ich bedanke mich bei Desin Teresse für den schönen Beitrag zu dieser Ausgabe!

Allen noch einen schönen Handtuchtag, genießt ihn und erinnert euch an den Schreiber des Anhalters durch die Galaxis und Inspirator dieser „aionbezogenen“ Ausgabe Douglas Adams.

In dem Sinnen: Keine Panik! Ich habe mein Handtuch dabei!

---

Disclaimer: Ähnlichkeiten oder Anspielungen auf real existierende Personen sind rein zufällig und unterliegen keiner bösen Mutwilligkeit von Seiten der Redaktion. Die Rechte an den verwendeten Screenshots liegen bei den Spielanbietern und Herstellern von „Aion“.

Ansonsten, wenn ihr eine Anzeige, Legionsvorstellung oder Geschichten habt, dann sprecht mich an und wir schauen, ob wir sie in die Zeitung einbinden können.

Zu erreichen bin ich im Spiel oder per IGN unter TrixiTratsch, sowie im [www.aion-balder.de](http://www.aion-balder.de) Forum unter Winterwolf.

Liebe Grüße, Trixi

---